

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale**

Band (Jahr): **34 (1968)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schutz

und wehr

Zeitschrift
für Landesverteidigung

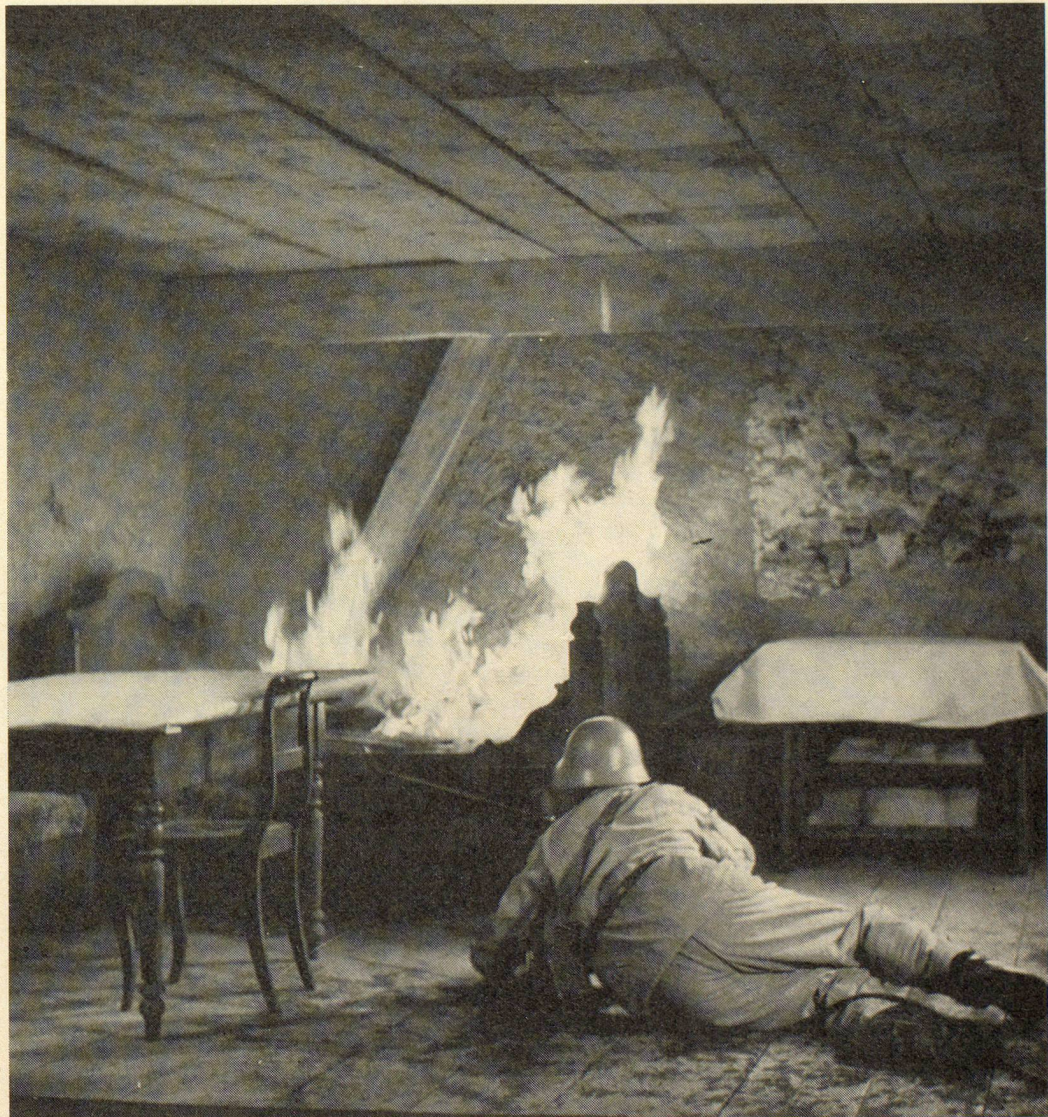
Revue
pour les problèmes relatifs
à la défense nationale

Rivista
della difesa nazionale

34. Jahrgang
der Zeitschrift «Protar»

Sondernummer Überleben

Als Volk und Einzelner einen künftigen kriegerischen Katastrophenfall zu überleben – dafür reichen Mut, Durchhaltewillen, eine kampfbereite Armee allein längst nicht mehr aus. Dem nächsten Kriege – wollen wir ihn einigermaßen unbeschadet überstehen – vorausgehen muss eine auf weitblickender, grosszügiger Planung realisierte Infrastruktur des Zivilschutzes. Wenn es heute gälte, glaubt Direktor Walter König vom Bundesamt für Zivilschutz, wären die Überlebenschancen nicht so gross. Höchste Zeit also, die notwendigen Massnahmen voranzutreiben. Was getan werden muss, möchte diese Sondernummer von «Schutz und Wehr» aufzeigen. Sie gibt Anleitungen zur Schutzraumplanung in den Gemeinden, zur ernstfallmässigen genügenden Gestaltung der Schutzräume, zur Sicherstellung der Wasserversorgung, zur Selbsthilfe in Wohnung und Block, zur Organisation und Führung der Gemeinde im Kriegsfall. Sie zeigt auch an, wie enorm wichtig das Funktionieren der Information ist und welche Hilfe die Zivilbevölkerung von der Armee erwarten kann.



9/10